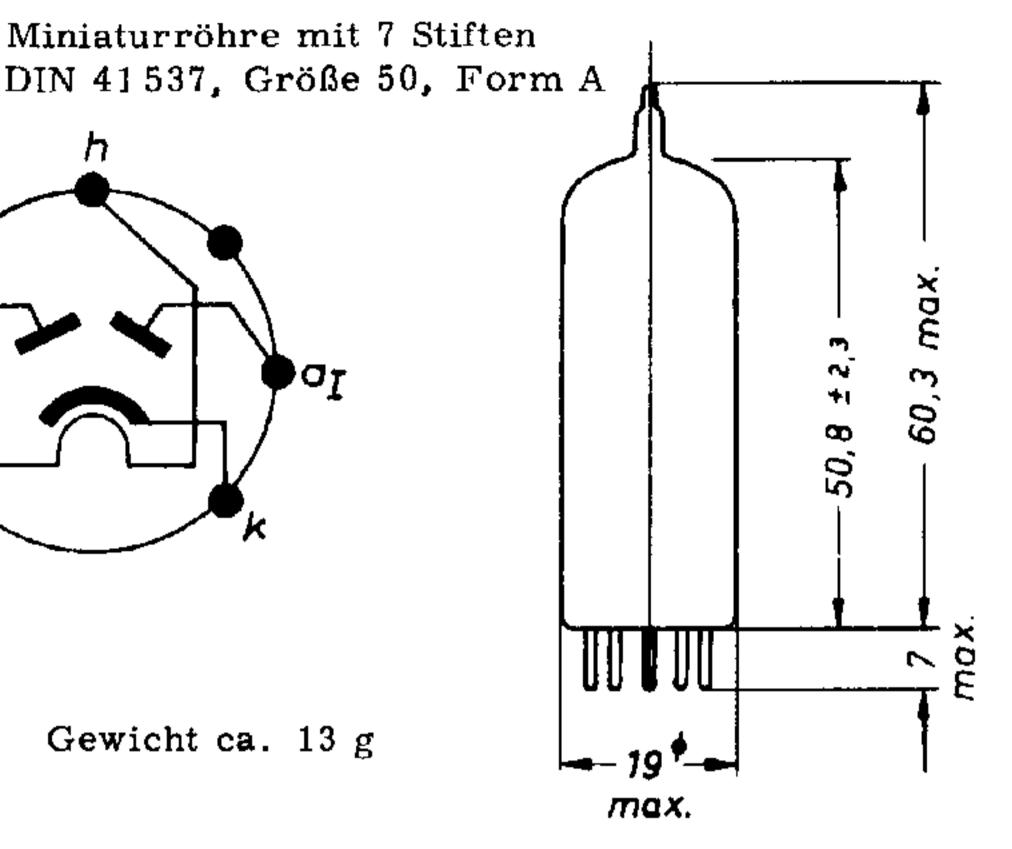


## Zweiweg-Gleichrichter hoher Lebensdauer Stoß- und schüttelfeste Ausführung

## E90Z

DIN 41537, Größe 50, Form A h  $\sigma_I$  $\sigma_{I\!\!I}$ 

Gewicht ca. 13 g



## 1. Heizerwerte für Parallelspeisung

| Heizspannung                 | $\mathbf{U_h}$   | 6,3     |
|------------------------------|------------------|---------|
| Heizstrom                    | $I_{\mathbf{h}}$ | ca. 0,6 |
| Oxydkatode, indirekt geheizt |                  |         |

2. Betriebswerte

| Transformatorspannung     | Uwt                 | 2 x 325        | $v_{\mathbf{eff}}$     |
|---------------------------|---------------------|----------------|------------------------|
| Gleichgerichtete Spannung | U                   | 355            | $\mathbf{v}$           |
| Gleichstrom               | I                   | 70             | $\mathbf{m}\mathbf{A}$ |
| Schutzwiderstand          | $^{ m R}$ sch       | $2 \times 150$ | Ω                      |
| Ladekondensator           | $C_{\mathbf{lade}}$ | 8              | рF                     |

3. Grenzwerte

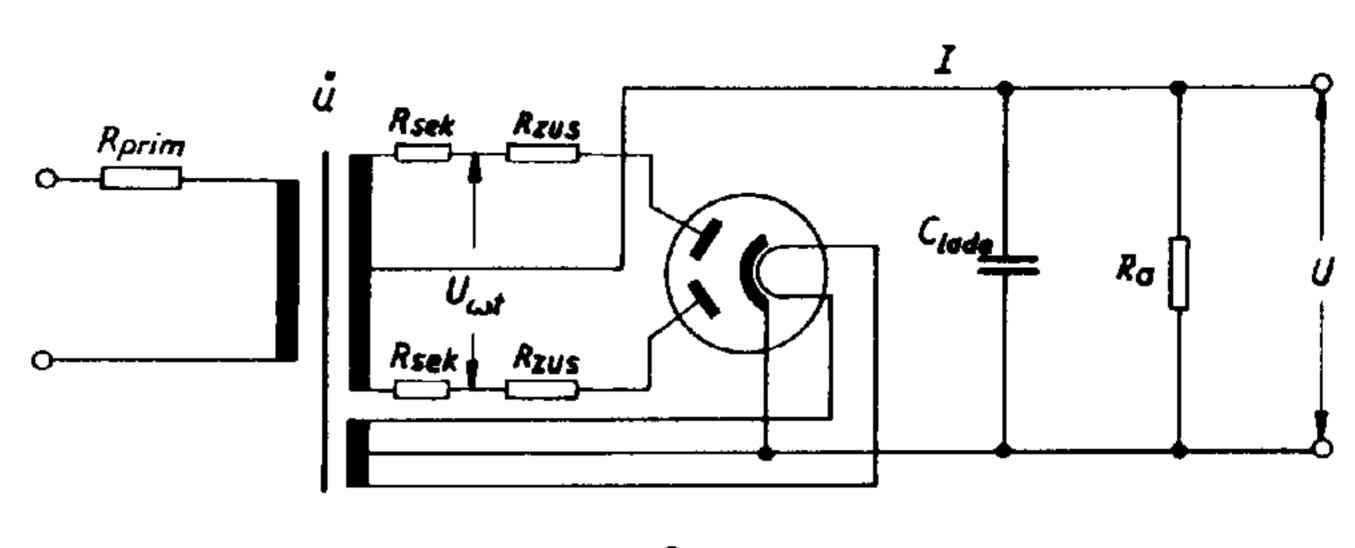
| Uasperr max        | 1250  | $\mathbf{v}$                                 |
|--------------------|---|--|
| Isp                | 210   | $\mathbf{m}A$                                |
| - <b>F</b>         |   |  |
| U_hkmax            | 450   | V  |
|                    | 100   | V  |
|                    | 32  | $\mu { m F}$                                 |
| <sup>t</sup> komax | 200   | °C   |
|                    | Uasperr max Isp U-hkmax U+hkmax Clademax tkomax | Isp 210  U_hkmax 450 U_hkmax 100 Clademax 32 |

## 4. Besondere Hinweise

Die maximal zulässige Abweichung der Heizspannung beträgt ± 5% vom Sollwert 6,3 V.

Die Röhre verträgt in kurzen Perioden eine Stoßbeschleunigung von 500 g; sie darf längere Zeit in beliebiger Richtung einer Schüttelbeschleunigung von 2,5 g bei 50 Hz ausgesetzt werden.

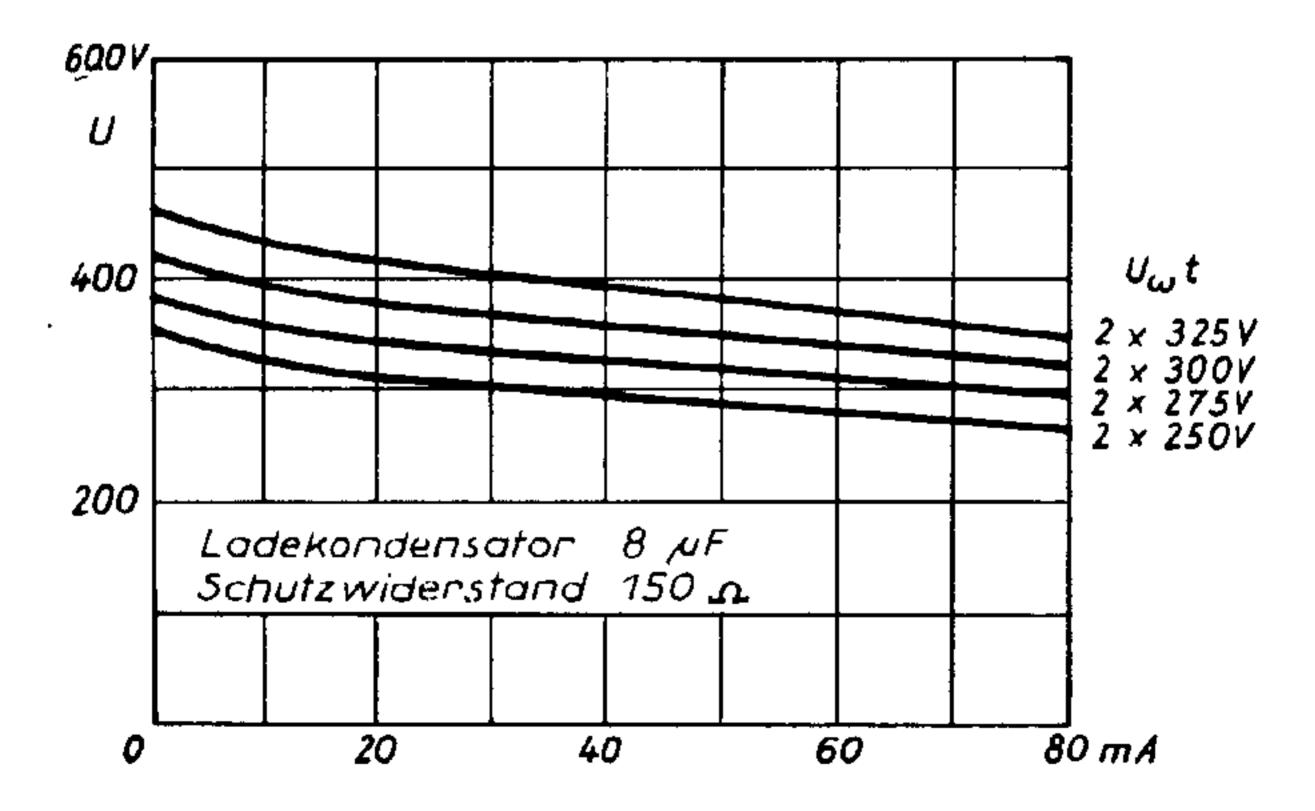
5. Die E 90 Z ist identisch gleich der Röhre EZ 900, 6063 und der 6 X 4 WA. Sie kann als Austauschröhre für die 6 X 4 verwendet werden.



 $R_{sch} = R_{sek} + \ddot{u}^2 \cdot R_{prim} + R_{zus}$ 

Die Schutzwiderstände in der Anodenleitung setzen sich nach obiger Gleichung aus den primären und sekundären Wirkwiderständen der Transformatorwick-lungen zusammen und müssen unter Umständen noch durch einen Begrenzungswiderstand  $R_{zus}$  ergänzt werden.

Die dargestellten Belastungskennlinien beziehen sich auf die auf Seite 1 angegebenen Kenndaten. Bei Erhöhung des Schutzwiderstandes R<sub>sch</sub> um ca. 50% fällt die Kennlinie bei Höchstbelastung um maximal 10% ab.



Anodengleichspannung als Funktion des Anodenstromes

